

## 33. Sonntag im Jahreskreis Lesejahr C

### Antwortpsalm: Ps 98 (97), 5-6.7-8.9 (Kv: vgl. 9a)

**Kv** Der HERR wird kommen, um die Erde zu richten. – **Kv**

- <sup>5</sup> Spielt dem HERRN auf der Leier, \*  
auf der Leier zu lautem Gesang!
- <sup>6</sup> Mit Trompeten und lautem Widderhorn \*  
jauchzt vor dem HERRN, dem König! – (**Kv**)
- <sup>7</sup> Es brause das Meer und seine Fülle, \*  
der Erdkreis und seine Bewohner.
- <sup>8</sup> In die Hände klatschen sollen die Ströme, \*  
die Berge sollen jubeln im Chor. – (**Kv**)
- <sup>9</sup> Jubeln sollen **alle** vor dem HERRN; denn er kommt, \*  
um die Erde zu richten.  
Er richtet den Erdkreis in Gerechtigkeit. \*  
die Völker so, wie es recht ist. – **Kv**

Lektionare 2018 ff. © 2022 staeko.net

#### *Vortragshinweise*

Wenn der Psalm auf das Gericht Gottes blickt, tut er das nicht ängstlich, sondern voller Freude und Zuversicht.

## Auslegung

### *1 Zum Kehrvers*

Der Kehrvers ist Vers 9 des Psalms nachgebildet. Er findet sich nicht im Gotteslob. Geeignet sind u.a. GL 52,1 oder 55,1.

### *2 Der Psalm als Gesamttext*

- <sup>1</sup> Ein Psalm.  
Singt dem HERRN ein neues Lied,  
denn er hat wunderbare Taten vollbracht!  
Geholfen hat ihm seine Rechte und sein heiliger Arm.
- <sup>2</sup> Der HERR hat sein Heil bekannt gemacht  
und sein gerechtes Wirken enthüllt vor den Augen der Völker.

## ANTWORTPSALMEN

<sup>3</sup> Er gedachte seiner Huld und seiner Treue zum Haus Israel.  
Alle Enden der Erde sahen das Heil unsres Gottes.

<sup>4</sup> Jauchzet dem HERRN, alle Lande,  
freut euch, jubelt und singt!

<sup>5</sup> Spielt dem HERRN auf der Leier, \*  
auf der Leier zu lautem Gesang!

<sup>6</sup> Mit Trompeten und lautem Widderhorn \*  
jauchzt vor dem HERRN, dem König!

<sup>7</sup> Es brause das Meer und seine Fülle, \*  
der Erdkreis und seine Bewohner.

<sup>8</sup> In die Hände klatschen sollen die Ströme, \*  
die Berge sollen jubeln im Chor.

<sup>9</sup> Jubeln sollen vor dem HERRN; denn er kommt, \*  
um die Erde zu richten.  
Er richtet den Erdkreis in Gerechtigkeit. \*  
die Völker so, wie es recht ist.

Psalm 98 bildet einen dreistufigen Aufruf zum Lobpreis. Zunächst richtet er sich an Israel, dem sein Gott JHWH geholfen hat. Konkret dürfte dabei an die Befreiung aus dem babylonischen Exil gedacht sein, die Israel zuteilwurde. Anklänge an Jes 41; 46; 51 und 52 stellen die Verheißungen des Jesajabuches als erfüllt dar. Gott erwies sich durch sein rettendes Handeln an Israel als mächtig über alle anderen Völker – auch über die Babylonier. Alle sahen, wie sich der Gott Israels heilbringend gezeigt hat. Die zweite Strophe, V. 4-6, richtet sich an alle Länder, die sich mitfreuen und dem einzigen König zujubeln sollen. Die dritte Strophe schließlich fordert die gesamte Schöpfung zum Lob des richtenden und Gerechtigkeit bringenden Gott auf.

*Dr. Elisabeth Birnbaum*

### **3 Der Antwortpsalm im Kontext der Lesungen**

#### **a. Bemerkungen zum Textumfang**

Der Antwortpsalm besteht aus der zweiten und dritten Strophe von Psalm 98 (siehe „Der Psalm im Gesamttext“).

#### **b. Die Anbindung an die Lesungen**

Wie die erste Lesung (Mal 3,19-20b) blickt der Antwortpsalm auf den Tag des Gerichts. Der Prophetentext redet die Gottesfürchtigen direkt an: Im Gegensatz zu den „Überheblichen“ und „allen Frevlern“ wird für sie jener Tag ein Tag der Rettung. Auch der Psalm lädt alle Völker, ja die ganze Schöpfung ein, sich auf diesen Tag zu freuen und zu jubeln über Gott, der in Gerechtigkeit richten wird.

## ANTWORTPSALMEN

In der zweiten Lesung (2 Thess 3,7-12) ist wohl ebenfalls der Tag des Gerichts im Blick, wenn auch indirekt: Offenbar gibt es in der Gemeinde Menschen, die nicht mehr arbeiten – möglicherweise, weil ihrer Meinung nach die Wiederkunft Christi unmittelbar bevorsteht und alles Weltliche deshalb unwichtig ist. Sie werden ermahnt, trotz oder gerade wegen des nahenden Endes besonnen zu bleiben und „in Ruhe ihrer Arbeit nachzugehen“.

Im Evangelium (Lk 21,5-19) ruft Jesus ebenfalls zu Besonnenheit und Zuversicht auf im Blick auf den Tag des Gerichts. Selbst wenn „schreckliche Dinge“ geschehen, dürfen die Gläubigen voll Vertrauen in die Zukunft schauen, wie es auch der Antwortpsalm tut.

Der Ruf vor dem Evangelium (Lk 21,28) sagt das prägnant: „Richtet euch auf und erhebt euer Haupt: denn eure Erlösung ist nahe.“

### *c. Theologischer Gehalt*

Die ersten christlichen Gemeinden lebten mit der sogenannten Naherwartung, also der Erwartung, dass das Ende der Welt, die Wiederkunft Christi, unmittelbar bevorsteht. Sie gründete in Bibelstellen wie Mt 24,34. Je mehr Zeit verging, desto mehr geriet diese Erwartung in den Hintergrund. Heute, am vorletzten Sonntag des Kirchenjahres, greifen alle Texte dieses Thema auf. Sie erinnern daran, dass diese Welt und alles in ihr einmal vergehen wird. Vor allem zeigen sie: Für die Gläubigen ist dieses Ende weder Anlass zur Angst noch Grund für endzeitliche Schwärmerei. Wir dürfen und sollen voller Zuversicht unser Leben weiterführen. Diese Zuversicht darf unser Leben auch prägen im Wissen um unsere eigene Endlichkeit.

*Dipl.-Theol. Friedrich Bernack*